

WdF-REPORT



WOHIN SOLL EUROPAS WEG FÜHREN? Status Quo 2019



Die größte unabhängige Managervereinigung Österreichs führt exklusive Mitgliederbefragungen (Blitzumfragen) durch. Das WdF bietet branchenübergreifenden Austausch und ein tragfähiges Netzwerk zur fachlichen Unterstützung quer über alle Führungsebenen für Entscheidungsträger, Führungskräfte und Young Leaders. Das WdF bezieht starke Positionen zu allen Fragen, die Österreichs Führungskräfte beschäftigen, vom Image bis hin zu wirtschaftspolitischen Themen. Anonyme WdF-Umfragen geben Auskunft über Stimmungsbilder zu aktuellen Themen aus der Arbeitswelt der Führungskräfte. Neben zahlreichen Umfragen, wie u.a. der WdF-Einkommensstudie, werden ein Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäten durchgeführt

Methodik

Bereits zum dritten Mal (2012, 2014 und 2019) führt das WdF eine repräsentative Umfrage zum Thema „Europa“ durch. Knapp 3.000 Führungskräfte wurden befragt, wie sie sich die Zukunft Europas vorstellen könnten. Die hohe Responsequote von über 11 % widerspiegelt offensichtlich das große Interesse der österreichischen Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Industrie, wenn es darum geht, sich zur Entwicklung der Europäischen Union äußern zu können.

- Methode: WdF-Online-Befragung
- Zielgruppe: 3.000 Führungskräfte
- Feldarbeit: Februar/ März 2019
- Sample: n = 318

Fragebogen

1. EU-Zufriedenheit?

- Wie zufrieden sind Sie generell mit der aktuellen Entwicklung der Europäischen Union?
- Wie zufrieden sind Sie mit der österreichischen EU-Politik?

2. Treffen die folgenden Aussagen zu?

- Die EU stärkt die Wirtschaft und sorgt für Wohlstand
- Die EU sorgt für Wettbewerb und kontrolliert die Konzerne
- Die EU fördert Bildung, Forschung und Kultur
- Die EU schafft innere Sicherheit
- Die EU bekämpft Korruption
- Die EU strahlt Leadership und Vertrauen aus
- Die EU setzt sich für die Interessen der Bürger ein
- Die EU erleichtert Reisen und Arbeiten in Europa

3. Wohin soll Europas Weg führen?

- Vereinigte Staaten von Europa
- Beibehaltung des Status quo (Wirtschafts-, Steuer- und Finanzpolitik in nationaler Hand)
- Rückkehr zur nationalen Eigenständigkeit der EU-Staaten

4. Ist der BREXIT notwendig bzw. sinnvoll?

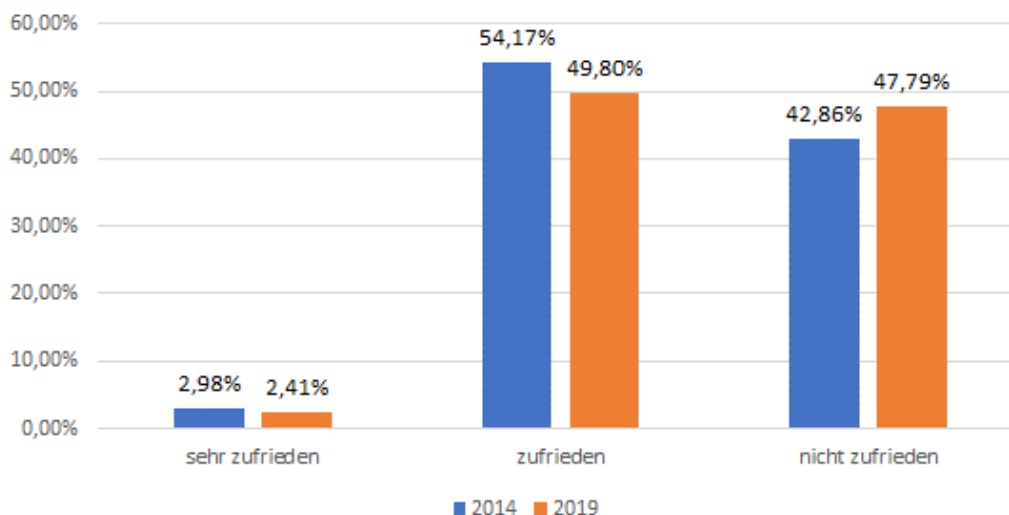
- ... für Österreich
- ... für die Europäische Union
- ... für Großbritannien

5. Teilnehmerprofil / Statistik

Ergebnisse

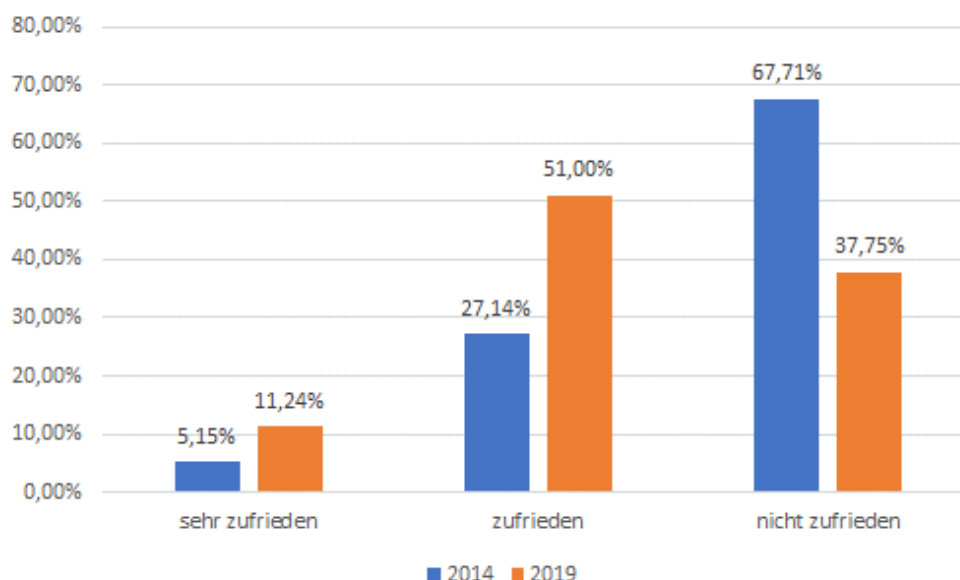
1 ... EU – Zufriedenheit

Wie zufrieden sind Sie generell mit der aktuellen Entwicklung der Europäischen Union?



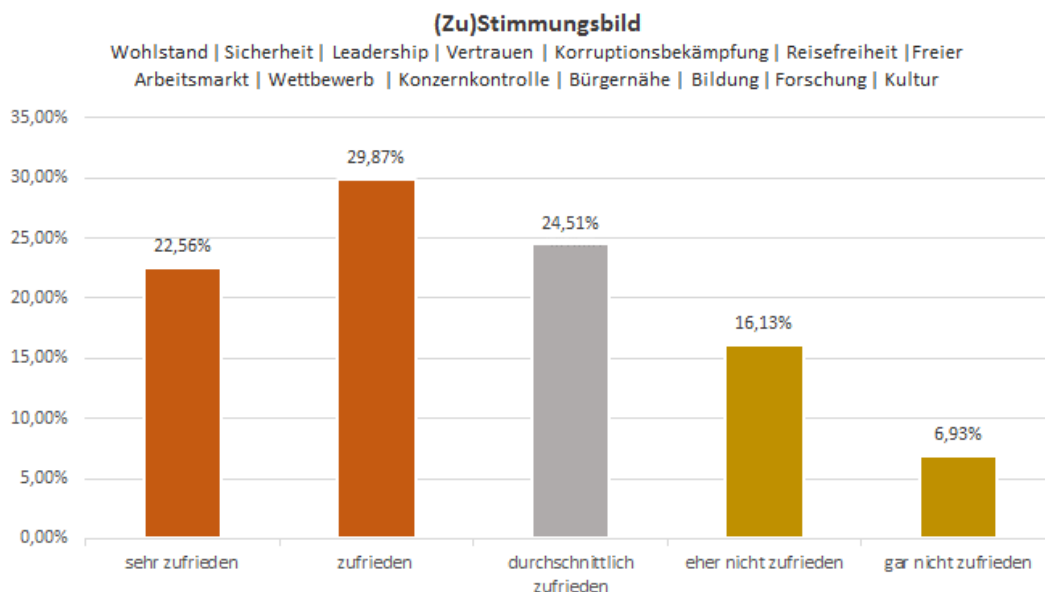
Das Ergebnis in dieser Form war insofern schon etwas erstaunlich, da hinsichtlich der Meinungsbildung gegenüber 2014 keine vakante Abweichung erkennbar ist. Das „Bild“ der EU hat sich also in der Führungskräftecommunity in den letzten fünf Jahren nicht wesentlich verbessert. Im Vergleich zu 2014 ist die „EU-Zufriedenheit“ um **3,74%** gesunken. Im Gegensatz dazu stieg gegenüber 2014 die „EU-Unzufriedenheit“ um **4,18%**. 2014 lag die Zustimmung noch bei **58,15%**, 2019 sank die positive Zustimmung um **4,19%** auf **52,96%**.

Wie zufrieden sind Sie mit der österreichischen EU-Politik?

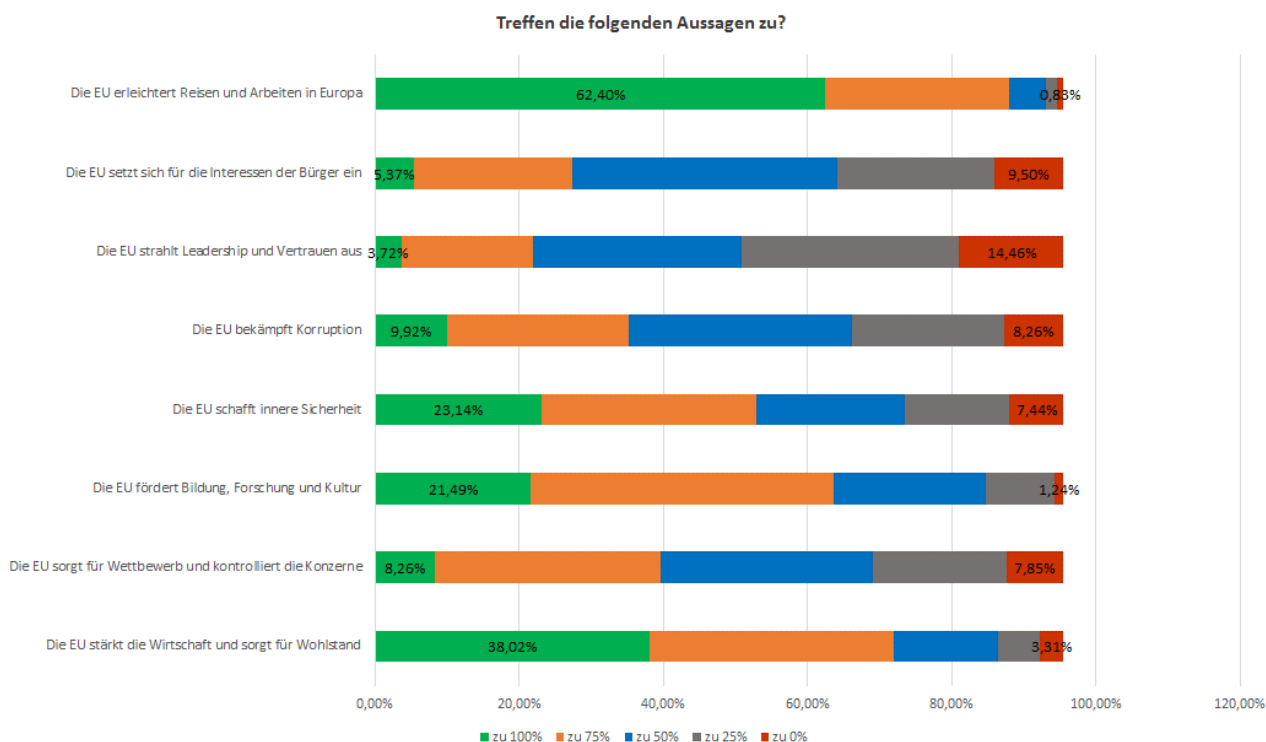


Andererseits hat sich das Stimmungsbild im Kontext mit der Arbeit der österreichischen EU-Politik wesentlich verbessert. Mehr als **29%** der Befragten sind mit der österreichischen Politik gegenüber 2014 sehr zufrieden oder zumindest zufrieden. Im Gegensatz ist die „Unzufriedenheit“ um knapp **30%** gesunken. Über **11,24%** der Führungskräfte sind mit der EU-Arbeit sehr zufrieden, daher um mehr als **6 %** gegenüber 2014.

2 ... EU – Stimmungsbild



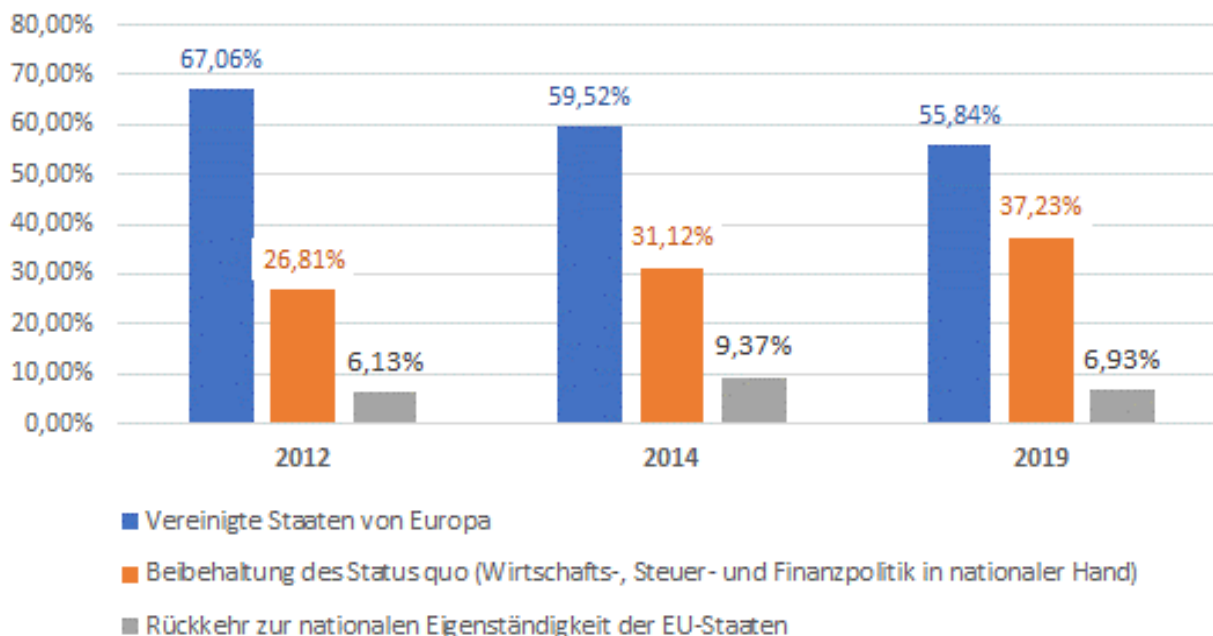
Die Führungskräfte beurteilen quer über die wichtigsten Themen mit über **52%** die EU positiv, wobei davon **22,56%** mit der „Performance“ der Europäischen Union sehr zufrieden sind. Im Gegensatz dazu sind wiederum knapp **7%** der Befragten mit der Europäischen Union gar nicht zufrieden. Es ist davon auszugehen, dass das aktuelle Stimmungsbild durch momentane EU-Themen, wie z.B. der BREXIT oder die Flüchtlingsthematik, wesentlich geprägt ist.



Starke Einflussfaktoren für das generell positive Stimmungsbild sind unter anderem die Reisefreiheit, die Absicherung des Wohlstandes, die Stärkung der Wirtschaft und in abgeschwächter Form das Thema der Sicherheit. Im Gegensatz dazu wird das EU-Stimmungsbild mit Themen wie zum Beispiel Leadership, Vertrauen, Glaubwürdigkeit oder Korruption negativ beeinflusst.

3 ... Europas Weg

Wohin soll Europas Weg führen?



Nur **6,93 %** lehnen die aktuelle wirtschaftspolitische Situation ab und wünschen sich wieder eine Rückkehr zur nationalen Eigenständigkeit der einzelnen EU-Staaten.

Mehr als ein Drittel (**37,23%**) der Befragten sprechen sich 2019 dafür aus, den Status Quo beizubehalten. Daher, die nationale Entscheidungshoheit in finanz- steuer- und wirtschaftspolitischen Fragen soll in den einzelnen EU-Staaten bleiben. 2012 lag dieser Wert bei **26,81 %**.

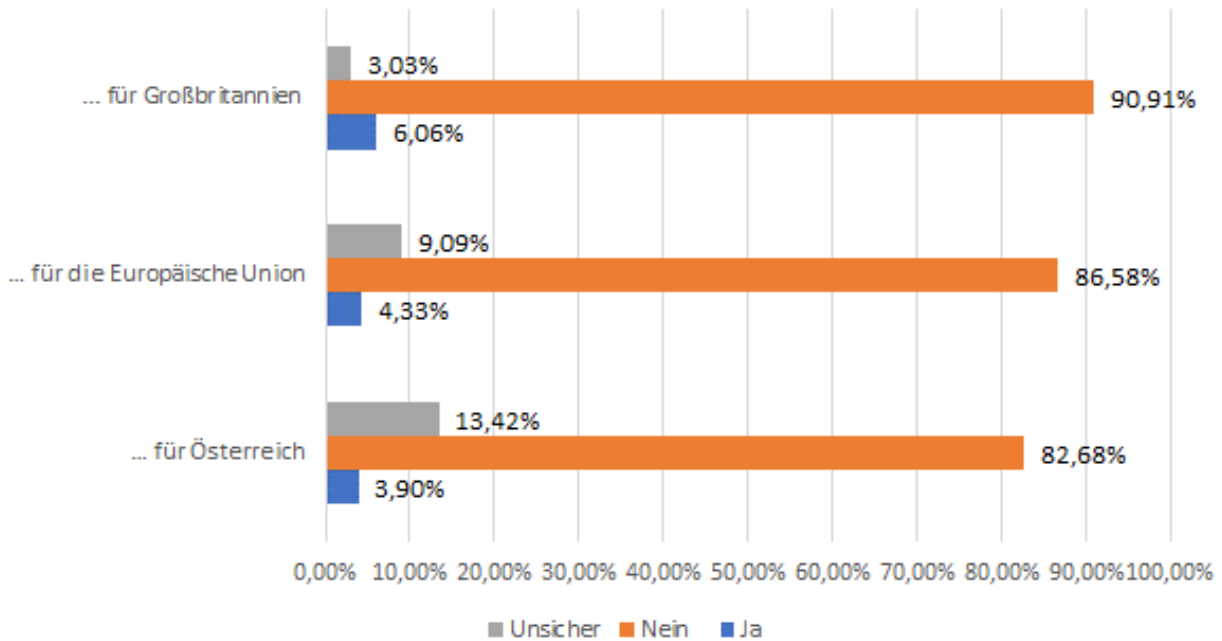
Zu viel Macht und Kompetenz wollen die befragten Führungskräfte also nicht an Europa abgeben. Rund **56 %** der Befragten WdF-Mitglieder vertritt die Meinung, die Zukunft Europas liegt in einem zentral politisch gesteuerten Wirtschaftstraum und kann sich daher das Modell Vereinigte Staaten von Europa vorstellen, wobei die Tendenz zur Beibehaltung des Status Quo nicht übersehbar ist.

Der europäische Wirtschaftsraum mit über 500 Millionen EU-Bürgern hat weltweit wirtschaftspolitisch eine sehr starke Position. Dagegen ist ein einzelner europäischer Staat wirtschaftlich zu schwach, um gegen die stark wachsenden Wirtschaftsnationen wie USA, China, Indien oder die BRICS Länder bestehen zu können.

Ein Drittel der Wirtschaftsleistung gehen in den Export. Diese Tatsache ist wohl ein wichtiges Argument dafür, dass die Führungskräfte nach wie vor mit überwiegender Mehrheit (**55,84%**) das Modell „Vereinigten Staaten von Europa“ befürworten.

4 ... Brexit

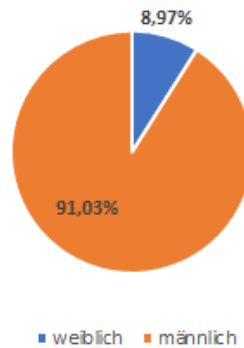
Ist der BREXIT notwendig bzw. sinnvoll?



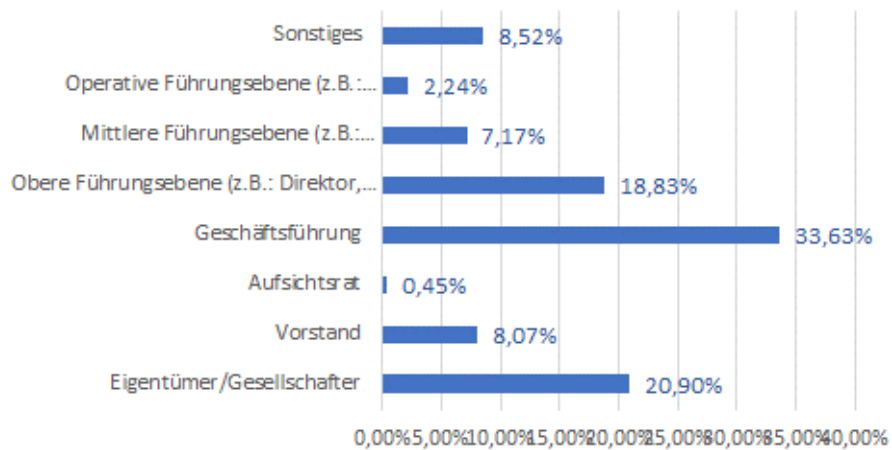
Ein klares und selbstsprechendes Meinungsbild gibt es zum BREXIT, der weder für die Europäische Union (86,58%) noch für Österreich (82,68%) und schon gar nicht für Großbritannien (90,91%) für sinnvoll erachtet wird.

5 ... Teilnehmerprofil

Geschlecht



Position / Aufgabenbereich



0,00% 5,00% 10,00% 15,00% 20,00% 25,00% 30,00% 35,00% 40,00%

Altersstruktur

